

Deutsche Archäologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

4. Jahrgang
Heft 7
Juli 1999



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Andreas Halbig, E.-v.-Kettelerstraße 67, 59229 Ahlen, Tel.: 02382-61277
Friedhelm Piepho, Memeler Straße 51, 66121 Saarbrücken, Tel.: 0681-8317534,
fpiepho@compuserve.com

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20.- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. Annahmeschluss ist der 15. eines jeden Monats. Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikcodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

ISSN 1437-5214

Alle Mitteilungen sind bei der Deutschen Bibliothek Frankfurt und der Deutschen Bücherei Leipzig hinterlegt.

Inhalt

Martin Meinhardt Poecilotheria ornata POCOCK.....	3-6
Friedhelm Piepho Verpackungstips.....	6-8
Vereinsnachrichten.....	9
Biete/Suche/Börsen/Stammtische.....	9-14

Poecilotheria ornata POCOCK, 1899, Sri Lanka (1. Teil)

Einleitung

Die Gattung *Poecilotheria* SIMON, 1885 stellt die einzige Gattung in der Unterfamilie der *Poecilotheriinae* SIMON, 1892 dar, in der bis heute 11 Arten beschrieben worden sind. Es handelt sich um mittelgroße bis große baumbewohnende Vogelspinnen (Körpergröße 5 – 8 cm), die in Indien und Sri Lanka beheimatet sind. Die Verbreitung ist endemisch, wobei sich die Verbreitungsgebiete der einzelnen Arten nicht überschneiden. Es handelt sich größtenteils um aggressive Tiere, dessen Gifte zu den stärksten unter den Vogelspinnen zählen. So rufen Bisse von *Poecilotheria fasciata* (LATREILLE, 1804) und *Poecilotheria ornata* (POCOCK, 1899) neben starken bis sehr starken Schmerzen Krämpfe, Fieber und leichte örtliche Lähmungserscheinungen hervor (Peters, Brünnig pers. Mitteilungen). Die Vertreter dieser Gattung sind sehr flinke und wendige Jäger, die imstande sind, durch einen Sprung Distanzen von bis zu 80 cm zu bewältigen.

In der Regel leben sie in Astlöchern und Spechthöhlen etc., aber man kann sie auch unter umgefallenen Bäumen finden. *Poecilotheria fasciata* (LATREILLE, 1804), eine Art aus Sri Lanka und Indien, lebt als Kulturfolger auch in menschlichen Behausungen. *Poecilotheria subfusca* (POCOCK, 1895) lebt sogar in den Hochgebirgswäldern Sri Lankas, wo zeitweise Schnee fallen kann (Schwarzberg 1996). Inwieweit sich diese Klimaschwankungen auf den Fortpflanzungszyklus dieser in unseren Terrarien selten gepflegten Art auswirken, ist bislang noch ungeklärt.

Viele Arten bilden Kolonien. So kann man von *Poecilotheria ornata* (POCOCK, 1899), die in Sri Lanka beheimatet ist, in einem Versteck mehrere Dutzend Tiere aus verschiedenen Generationen und von unterschiedlichem Geschlecht finden. Auch bei *Poecilotheria rufilata* (POCOCK, 1899), einer Art aus Süd – Indien, und *Poecilotheria subfusca* (POCOCK, 1885) ist dieses Verhalten beschrieben worden (Charpentier 1996, Schwarzberg 1996).

Der Gattungsname *Poecilotheria* leitet sich aus dem griechischen Wort *Poecilia* = die Buntheit, Mannigfaltigkeit ab und weist damit auf das äußere Erscheinungsbild der Gattung hin. Die Grundfarbe variiert je nach Art zwischen hellgrau und anthrazit. Allen Arten gemeinsam ist die dorsale Zickzacklinie auf dem Abdomen, die je nach Art mehr oder weniger viele

Zacken besitzt und weiß oder gelb gefärbt ist, und von deren schwarz umrandeten Zacken seitlich dünne Streifen abgehen. Ein weiteres Merkmal dieser Gattung ist die von der Thoraxgrube an geteilte Mittellinie auf dem Carapax, die je nach Art zum Augenhügel hin zusammen- oder auseinander läuft. Die Gelenke der Gliedmaßen sind außerdem noch in der Farbe der dorsalen Zickzacklinie deutlich abgesetzt. Die Unterseite ist schwarz, wobei die beiden vorderen Beinpaare bei *P. ornata* (POCOCK, 1899), *P. regalis* (POCOCK, 1899), *P. fasciata* (LATREILLE, 1804) und *P. rufilata* (POCOCK, 1899) gelb - schwarz und bei *P. formosa* (POCOCK, 1899) und *P. pococki* (CHARPENTIER, 1996) weiß - schwarz geringelt sind. Die beiden hinteren Beinpaare sind bei den genannten Arten weiß - schwarz geringelt. Die Männchen färben sich nach der Reifehäutung komplett um, sind dann unscheinbar braun bis grau gefärbt und die auffällige Zeichnung ist nur noch schwach erkennbar.

Artbeschreibung:

Poecilotheria ornata ist in Sri Lanka im Gebiet um Ratnapura beheimatet (Peters 1997) und lebt dort in Asthöhlen. Wie auch andere Vertreter dieser Gattung lebt diese Art in losen Kolonien, so daß man in einer Höhle mehrere Dutzend Tiere aus verschiedenen Generationen und unterschiedlichen Geschlechts antreffen kann (Peters 1997). Sie erreicht eine Körpergröße von 7 - 8 cm und hat dann eine Beinspannweite von über 20 cm.

Der Arname *ornata* leitet sich aus dem lateinischen Wort *ornatus* = geschmückt, schön, verziert, zierlich ab, ein deutlicher Hinweis auf das äußerliche Erscheinungsbild. Die Grundfarbe ist ein dunkles Grau bis Anthrazit. Das beigefarbene Zickzackband auf dem Abdomen ist schwarz umrandet und verjüngt sich nach hinten hin. Von jeder der 6 Zacken geht zu beiden Seiten ein dünnes Querband ab. Die Behaarung des Abdomens ist kurz und glatt, so daß dieses seidig glänzt. Der beige Mittelstreifen auf dem anthrazitfarbenen Carapax teilt sich kurz nach der Thoraxgrube und läuft zum Augenhügel hin auseinander. Der Augenhügel selbst ist ebenfalls beige gefärbt. Außerdem ist der Carapax von einem beigefarbenen Rand gesäumt, der auf der rechten und linken Seite stark verbreitert ist. Die Gelenke der Beine sind deutlich in der gleichen Farbe abgesetzt. Auf den Tibien der Beine zeigt sich eine doppelte beige Pünktchenreihe und diagonal über den Metatarsen verläuft eine gelbe Linie. Auf den Tarsen sind außerdem zwei

gelbe Flecken zu erkennen. Die Unterseite der ersten beiden Beinpaare ist die gelb - schwarz geringelt. Die Scopula der Gliedmaßen irisiert im Tageslicht auffallend in den Regenbogenfarben, was durch die Lichtbrechung an der sehr feinen Behaarung zustande kommt. Alle Gliedmaßen besitzen eine lange beigefarbene Behaarung. Auffallend sind zudem die mit langen roten Haaren gesäumten Chelizerengrundglieder. Das Männchen ist nach der Reifehäutung graubraun gefärbt, wobei die schwach zu erkennende Zickzacklinie auf dem Abdomen schwarz ist. Außerdem besitzt das Abdomen nun eine rötliche Langbehaarung. Die Mittellinie auf dem Carapax ist noch deutlich ausgeprägt, wohin gegen die Zeichnung auf den Beinen nur noch schwach erkennbar ist. Allerdings sind die beiden ersten Beinpaare von unten deutlich gelb - schwarz geringelt und auch die Chelizerengrundglieder haben ihre rote Behaarung nicht verloren. Alles in allem wirkt das Männchen schlanker, was auf die im Verhältnis zur Körpergröße (5 - 6½ cm) größere Beinspannweite zurück zu führen ist.

Haltung

Für die Haltung dieser Art empfiehlt sich ein Hochterrarium mit den Maßen 30 x 30 x 40 cm (L x B x H), daß eine nach oben hin herausziehbare Frontscheibe hat, so daß man diese schnell wieder fallen lassen kann, wenn die Vogelspinne bei Arbeiten im Terrarium einmal aus dem Versteck hervorgeschossen kommen sollte. Außerdem kann eine solche Falltür von der Vogelspinne nicht aufgeschoben werden, wodurch optimale Ausbruchsicherheit gewährleistet ist.

Als Bodengrund eignet sich neben ungedüngter Blumenerde auch Torf oder das in Ziegel gepreßte Kokos - Substrat, das etwa 5 - 7cm hoch eingefüllt wird. Der Bodengrund sollte immer naß sein, damit die erforderliche Luftfeuchtigkeit von ca. 80 - 90% stets vorhanden ist. Um die hohe Luftfeuchtigkeit zu gewährleisten, hat es sich als Vorteilhaft heraus gestellt, den Bodengrund mit einer Schicht Moos zu bedecken, da Moos Feuchtigkeit lange speichert. Auch wenn die baumbewohnenden Vogelspinnen meistens die Wassertropfen an den Scheiben trinken, die entstehen, wenn man das Terrarium sprüht, sollte eine gefüllte Wasserschale nicht fehlen.

Das Versteck kann aus einer senkrecht stehenden Korkröhre bestehen, die an der Terrarienrückwand steht. Außerdem kann die Terrarienrückwand mit

einer dicken Zierkorkplatte beklebt werden. Das sieht nicht nur optisch gut aus, sondern dient auch als Befestigungsmöglichkeit für (Kunst-) Pflanzen. Als Klettermöglichkeiten bieten sich Äste und hochkant stehende Korkstücke an, die ebenfalls an der Korkrückwand befestigt werden können.

Eine Bepflanzung ist generell nicht nötig, wertet das Terrarium aber optisch auf. Eine Beleuchtung sollte dann jedoch nicht fehlen. Diese kann aus einer handelsüblichen 25 Watt Neonröhre bestehen, die über dem Terrarium angebracht und nach vorne hin mit einer Blende versehen wird. Die Beleuchtungsdauer beträgt dann das ganze Jahr über 12 Stunden. Die Temperaturen sollten im Schnitt 25° C betragen mit einer leichten Nachtabenkung um 2 - 3° C. Um Staunässe und ein Überhitzen des Terrarium zu vermeiden, muß natürlich für eine ausreichende Lüftung gesorgt werden, die aus einem in der Decke eingebrachten großen Lüftungsgitter bestehen kann.

Als Futter eignen sich neben Grillen auch große Schaben, Wanderheuschrecken und andere Insekten bis etwa Körpergröße der Spinne sowie nestjunge Mäuse. Eine Vitaminzugabe ist nicht nötig, wenn die Futtertiere damit ausreichend durch die Nahrung versorgt werden.

Verfasser: Martin Meinhardt
Homanstr. 1
48267 Münster

Verpackungstips

Um bei dem Versand von lebenden Spinnen nicht hin und wieder Verluste hinnehmen zu müssen, sollte man sich von vornherein über die fachgerechte Verpackung Gedanken machen. Bei einer Laufzeit von Päckchen und Paketen innerhalb Deutschlands von eins bis drei Tagen muß berücksichtigt werden, daß Sendungen, die am Freitag aufgegeben werden, vielleicht erst am Dienstag zugestellt werden. Also sollte man nur von Montag bis

Mittwoch Sendungen bei der Post aufgeben, damit diese auch bis Samstag zugestellt werden können.

Jeder sollte sicherstellen, daß die Empfänger Zuhause sind, denn es nützt niemanden, wenn die Tiere zwar am Samstag am Bestimmungsort ankommen, aber dem Empfänger nicht zugestellt werden können und dann am Wochenende im Postamt stehen.

Die eigentlichen Behälter, in die wir die Spinnen zum Transport setzen, sollten nicht zu groß gewählt werden. Wenn man beispielsweise für eine ausgewachsene Brachypelma eine Heimchendose benutzt, kann diese mit Küchentuch ausgelegt werden. Nachdem dann die Spinne auf das Küchentuch gesetzt wurde, wird zerdrücktes Küchentuch oder eventuell auch Tempotücher vorsichtig an die Seiten der Spinne gelegt, damit diese sich nach dem Schließen des Deckels nicht mehr besonders stark im Behälter bewegen oder drehen kann. Das verwendete Papier braucht nicht angefeuchtet zu werden, da die Tier ja ohnehin nach maximal drei Tagen ihren Empfänger erreichen. Anders ist es bei internationalen Sendungen, worauf später noch gesondert eingegangen wird.

Die Auswahl der Behältergröße richtet sich sicherlich immer nach den Spinnen die wir verschicken wollen. Für kleinere Tiere, wie z. B. die, der Gattung Cyclosternum oder Cyriocosmus, wie auch Latrodectusarten, eignen sich eigentlich Filmdosen sehr gut. In diese Filmdosen drücke man mit dem Finger etwas Toilettenpapier hinein, so, daß die Seiten und der Boden bedeckt sind. Nachdem wir die Spinne dann in den so vorbereiteten Behälter hineingesetzt haben, können wir das oben überstehende Papier vorsichtig in die Dose drücken, so, daß der obere Bereich ausgefüllt ist. Dann wir der Deckel geschlossen.

Bei dieser Art des Versandes ist gewährleistet, daß die Tiere keine sehr große Bewegungsfreiheit haben und somit beim Transport in ihrem Behälter nicht hin- und hergeworfen werden. Wenn man nun in diesem kleinen Behälter versucht, das Papier ein wenig feucht zu halten, kommt es beim Transport häufig dazu, da das feuchte Papier ziemlich schwer ist, daß im Verlauf des Versandes die Spinne zerdrückt wird.

Wir sollten in keinem Fall vergessen, sowohl in Heimchendosen, als auch in allen anderen Behältern, bevor wir die Tiere hineinssetzen, kleine Luftlöcher zu stechen. Als Umkarton wählt man dann auch möglichst kleine Kartonagen. Verschiedene Päckchengrößen kann man im Postamt kaufen, sie haben sich recht gut bewährt.

Die Innenverpackung kann aus Styropor, Zeitungspapier oder Chips verschiedenen Materials bestehen. Auch Schaumstofflagen tun gute Dienste. Die Innenverpackung bereiten wir wie folgt vor: Eine Lage Chips oder auch zerdrücktes Zeitungspapier wird auf den Boden des Kartons gelegt. In die Mitte des Päckchens stellen wir dann auf diese Lage die Box mit uns)) Spinne. Rundherum wird dann das Paket mit eben diesen Chips oder dem Zeitungspapier oder auch dem Schaumstoff aufgefüllt, bis unter den Deckel. Wir verkleben die Sendung, legen vorher zur Sicherheit noch ein Anschriftsdoppel mit hinein. Nun darf sich auch beim Schütteln nichts im Karton mehr bewegen, je enger wir vorher das Papier um die Spinne gelegt hatten, desto besser ist es.

Da die Post zum Sortieren immer die Aufkleber sichtbar nach oben legt, empfehlen wir, die Adresse nicht seitlich oder unter das Paket zu kleben!

Es wird dringend davon abgeraten, Tiere in Behältern mit Bodengrund gleich welcher Art zu verschicken. Die Tiere werden fast immer davon zerdrückt, da die Sendungen auf dem Transport immer mal wieder so gestapelt werden, daß im Paket das Oberste nach unten gekehrt wird. Zudem ist es ohnehin verboten, in viele Länder Blumen- oder sonstige Erde ein- oder auszuführen.

Zum internationalen Versand sei anzumerken, daß es zwischenzeitlich))h Unternehmen gibt, die eine weltweite schnelle Zustellung anbieten. Um unsere Tiere zu schonen, sollte man in einem solchen Fall immer den schnellsten Versandweg nutzen.

Verfasser: Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

Vereinsnachrichten

Jahresbeitrag 1999

Durch den Wechsel im Vorstand und den dadurch zu ändernden Eintrag in das Vereinsregister, verzögert sich die Abbuchung für das laufende Jahr. Wir rechnen damit, daß unser Kassenwart John Osmani im Juli/August aktiv werden kann.

Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, teilen Sie ihm die Neue)) schriftlich mit.

ISSN-Nr.

Seit einigen Monaten besitzen wir eine ISSN-Nr.. Die Deutsche Bibliothek Frankfurt und die Deutsche Bücherei Leipzig haben alle bisher erschienen Ausgaben unserer Mitteilungen erhalten. Diese werden jetzt im Verzeichnis der Deutschen Nationalbibliographie veröffentlicht. Somit sind alle Artikel/Neubeschreibungen jeden interessierten weltweit zugänglich.

Börsenteil

<u>Zeichenerklärung:</u>			
0,1	=	1 Weibchen	0,2 = 2 Weibchen, usw.
1,0	=	1 Männchen	2,0 = 2 Männchen, usw.
1,2	=	1 Männchen, 2 Weibchen	
0,0,1	=	1 Spiderling	RH = Reifehäutung

Biete

Phoneutria keyserlingii (7. Haut, sehr groß werdend); L. mactans mexicanus (neu, bunt), L. mactans mactans (neu, aus Mexiko), L. coralinus. (neu, bunt), subadult/adult; Riesenradnetzspinne Nephila Weibchen adult Nachzuchten klein bis mittelgroß: Brachypelma smithi NZ 4/98 (sehr schön); B. smithi NZ 4/99 ; Brachypelma boehmei NZ 8/97 (5 cm); B. vagans (knallrote Farbvariante) klein bis mittel; B. angustum, mittel; Poecilotheria rufilata (Rarität) klein bis mittelgroß; Poecilotheria regalis; P. fasciata 3. Haut; P. subfusca (ab 8/99); Hysteroocrates hercules NZ 98; Hysteroocrates gigas NZ 98; Pterinochilus ex Tanzania, knallrot, 4. Haut; Lasiodora parahytia Nachzucht 97 (mittelgroß); L. difficillis, klein bis mittel; Theraphosa blondi NZ 98; Avicularia metallica (echte Variante, blau) NZ 97; Acanthoscurria geniculata ("Weiße Smithi", wird riesig, Rarität) NZ 7/98 u. 5/99; Vitalius cristatus (Neuentdeckung, riesige Art, knallige Farben) NZ 9/98; Poecilotheria formosa NZ 97 mittelgroß; Hysteroocrates ederii, mittelgroß; Psalmopoeus pulcher; P. cambridgei; P. irminia; Grammostola rosea, rote Variante (selten), mittel; Chromatopelma cyanopubescens 3 cm; Aphonopelma seemannii, blaue Farbvariante 4 cm; Chilobrachys huahini (absolute Rarität, entdeckt 1996), größte asiatische Spinne bis 25 cm Spannweite, nicht versteckt lebend NZ 2,5 cm
Große Tiere (Weibchen): Poecilotheria formosa (Rarität); Poecilotheria regalis, Theraphosa blondi zuchtreif/subadult; Hysteroocrates hercules (sehr groß); H. gigas; Pamphobeteus antinous (selten); Brachypelma smithi; B. anitha; B. pallidum; Avicularia purpurea, Avicularia huriana, riesige Weibchen; Aphonopelma stoicum (selten); Eupalaestrus tenuitarsus (Rarität); Grammostola rosea; Lampropelma violaceus, blaue Burma (selten); Acanthoscurria antillensis (sehr schön gefärbt);
Männchen: Theraphosa blondi (subad.), T. blondi (4/99), Poecilotheria formosa (subad.), P. rufilata (RH 5/99), P. regalis (RH 4/99), Brazilopelma coloratovillosum (juvenil), Acanthoscurria geniculata (subad.), Avicularia urticans, Pseudotheraphosa apophysis, Chromatopelma cyanopubescens (RH 5/99), Pamphobeteus antinous (subad.)
NN zzgl. Porto/Verpackung oder Tausch.
T. Vinmann, Tel.: 02151-540766

Besonderer Dank gilt auch Thomas Warthmann, der im Auftrag von GEO/Arte einen Fernsehfilm über unsere Arbeit gedreht hat. Ausstrahlungstermin war der 1.3.99 (Arte).

Desweiteren sei Dr. Angelika Sigl gedankt, die im Auftrag des Bayerischen Rundfunks einen sehr schönen Film über uns gemacht hat, der bereits am 4.11.98 (BR3) gesendet wurde.

Verfasser:

Tom Deutsche
Heimstr. 11
89073 Ulm

Infektionskrankheiten und parasitäre Erkrankungen bei Vogelspinnen

-Mitarbeit erbeten -

Der bekannte französische Arachnologe Dr. Patrick Marechal bittet darum, an die unten aufgeführte Adresse kranke, aber noch lebende Vogelspinnen zu senden. Einer seiner Doktoranden bearbeitet dieses Thema und schreibt darüber eine Dissertation. Es wäre wünschenswert, wenn möglichst viele Vogelspinnenhalter ihn unterstützen würden, damit die Erkenntnisse dieser Studie auf umfangreichem Material basieren. Erbeten sind Tiere mit viralen und bakteriellen Erkrankungen, Pilzinfektionen und Ekto- und Endoparasiten. Auch der Verdacht auf derartige Krankheiten rechtfertigt den Versand. Hier die Adresse:

Ecole Nationale Vétérinaire de Lyon
Service de Zoologie – Parasitologie
Pr Claude CHAUVÉ
Pour Mr A. Bonaccorso
1, avenue Bourgelat – B.P. 83

F-69280 MARCY – L'ÉTOILE
France

Börsenteil

Zeichenerklärung:

0,1	=	1 Weibchen	0,2	=	2 Weibchen, usw.
1,0	=	1 Männchen	2,0	=	2 Männchen, usw.
1,2	=	1 Männchen, 2 Weibchen			
0,0,1	=	1 Spiderling	RH	=	Reifehäutung

Biete

Adulte 1,0 *Avicularia metallica*; *Phormictopus spec.*; *P. cancerides*,
Lasiadora parahybana.
Holger Surborg, Tel.: 05141-330312

Überzählige Heimchendosen an Selbstabholer abzugeben. Raum Würzburg
– Ulm.
Siegfried Schüle, Tel.: 07976-597

NZ von *Acanthoscurria geniculata*, *Iridopelma hirsutum* (syn. *Avicularia hirsuta*), *Grammostola iheringii*, *G. actaeon*, *Vitalius cristatus*, *Brachypelma boehmei*, *Avicularia versicolor*. Größere Tiere von *Poecilotheria regalis*, *Grammostola actaeon*, *G. alticeps*, *G. grossa* (syn. *pulchripes*), *Acanthoscurria spec.* (1 Pärchen).
Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277

Ancylomedes spec. (amphibisch lebende, tauchende u. fischfangende Spinnen, bis 15 cm Spannweite), 3 Arten: rot, schwarz und gefleckt, 4.-8. Häutung; *Phoneutria keyserlingii* (7. Haut, sehr groß werdend); *Latrodectus menavodi*; *L. mactans mexicanus* (neu, bunt); *L. mactans mactans* (neu, aus Mexiko); *L. coralinus* (neu, bunt); *L. tredecimguttatus*; subadult/adult; *Loxosceles laeta* Paare adult; *Steatoda grossa* (sehr interessant); Riesenradnetzspinne *Nephila* 3./4. Haut.

NZ klein bis mittelgroß: *Brachypelma smithi* 4/98; *B. Smithi* NZ 9/97 (5 cm); *B. boehmei* NZ 8/97 (5 cm); *Poecilotheria rufilata* (Rarität) klein bis mittelgroß; *P. regalis*; *P. fasciata* 3. Haut; *Hysteroocrates hercules* NZ 98; *H. gigas* NZ 98; *H. ederi* (mittelgroß); *Pterinochilus ex Tanzania*, knallrot, 4.

2 Doppelterrarien (für *Theraphosa blondi*). Sonstige Terrarien für Baumbewohner günstig abzugeben.
Jens Amann, Tel.: 0172-5458912 oder 05772-4575

NZ 5/99 von *Tapinauchenius gigas*; 1,0 *T. gigas*
Friedhelm Piepho, Tel.: 06381-8317534

NZ *Acanthoscurria geniculata* (versch. Größen); 1,1 *A. spec. ex Honduras*; 1,0 *Avicularia laeta* (syn. *A. caesia*) RH 3/99; *A. versicolor* NZ 5/99; 0,1 *A. pulchra*; NZ 7/98 *Iridopelma hirsutum* (syn. *Avicularia hirsuta*); *Brachypelma auratum* NZ; *B. boehmei* NZ; 1,1 *Grammostola grossa*; 1,1 *G. alticeps*; 1,0 *Poecilotheria ornata* (subadult); 0,1 *P. regalis* (subadult); NZ 4/99 *Pterinochilus spec. Tanzania*; *Tapinauchenius gigas* NZ 5/99.
Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 65922 (nur Wochenende)

NZ 5/99 von *Brachypelma smithi* und verschiedene Größen von *Psalmopoeus cambridgei*
Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

Suche

1,0 *Aphonopelma seemanni*; 1,0 *Brachypelma boehmei*; 1,0 *B. emilia*; 1,0 *Ceratogyrus darlingi*; 1,0 *Eupalaestrus tenuitarsus*; 1,0 *Grammostola pulchra*; 1,0 *Megaphobema robusta*.
Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

Arten Seidenspinnen (*Nephila spec.*), *Phoneutria spec.*, alle Jagdspinnen, *Poecilotheria subfusca*, *P. smithi*, *P. metallica*, *Acanthoscurria brocklehursti* (alle Größen), *Cyriocosmus*-Arten Kauf oder Tausch.
T. Vinmann, Tel.: 02151-540766

0,1 *Pamphobeteus fortis* (zuchtreif); NZ von *Cyriocosmus elegans*; *Brachypelma auratum*; *Citharischius crawshayi*.
Ralf Niemiec, Tel.: 02041-409860 ab 22.00 Uhr oder 0171-1758344

Sonstiges

Gebe Heimchenboxen an Selbstabholer ab! Gut geeignet zur Spinnenaufzucht.
Siegfried Schüle, Tel.: 07976-597 oder 0172-5943692

Biete Terrarien in versch. Größen: z. B. 35 x 30 x 30 cm. 21 x Glasterrarien (Schiebetür, Lüftung), 4 x Plastikterrarien, alle zusammen günstig abzugeben.
Karsten Krüger, Tel.: 02369-1417

Börsen

4. Soester Terrarienbörse

Am 23. Oktober 1999 von 10.00 bis 16.00 Uhr
In der Möhneseehalle in Möhnesee-Körbecke
Infos: 02924-1560 oder 0171-7412895

Herbsttermin der Terrarienbörse in Mannheim

Am 04.09.1999 von 10.00 bis 17.00 Uhr
In der Rheingoldhalle Mannheim-Neckarau
Infos unter 0621-7980222

20. Internationale Vogelspinnenbörse

in der Sportgaststätte Stuttgart-Neuwirtshaus.
Infos bei M. Lang, Tel.: 07146-891529

Stammtische

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Wir laden herzlich ein.
Infos bei Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960

Vogelspinnen IG (ehem. Vogelspinnenstammtisch) Stuttgart

trifft sich jeden 4. Freitag im Monat, in der Sportgaststätte
Stuttgart-Neuwirtshaus. Es wird herzlich eingeladen.

Infos bei Bernd Bischoff, Tel./Fax: 07807-2261

24.09.1999, 20.00 Uhr: **Diavortrag von Dr. Stephan Loksa**
Biologie der Vogelspinnenartigen *Nemesia spec.* aus Ungarn

30.10.1999, 20.00 Uhr: **Diavortrag von Andrew Smith**
Earth Tigers, die Vogelspinnen aus Asien

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ Mitgliedsnr.: _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ Mitgliedsnr.: _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender
Friedhelm Piepho
Memeler Straße 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender
Stephan Karl
Heinestraße 4c
44532 Lünen

Kassenwart
John Osmani
Bergstraße 41
50226 Frechen

Pressewart
Andreas Halbig
E.-v.-Ketteler-Str.67
59229 Ahlen

Schriftführer
Thorsten Wahlfeld
Walstedder Straße
59227 Ahlen

Ehrenmitglieder
Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5